



Marteo Meo –
Konzept für die Kindertagesstätten
in der Stadt Burgdorf

Die Methode

Die „Marte Meo“ – Methode wurde von der Holländerin Maria Aarts entwickelt. In der Übersetzung aus dem Lateinischen bedeutet der Begriff „aus eigener Kraft“. Ursprünglich war die Methode für die Elternberatung gedacht. Durch die detaillierte Analyse von Filmaufnahmen werden Eltern in der Interaktion mit den Kindern gestärkt und ihnen aufgezeigt, dass ihr Kind und sie selbst es schaffen können „aus eigener Kraft“, mit vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen miteinander gut zu leben.

„Marte Meo“ in der Kindertagesstätte

Schnell stellte sich heraus, dass sich die Methode auch für pädagogische Fachkräfte in den Kindertagesstätten eignet zur:

- Kollegialen Beratung,
- Videointeraktionsanalyse in den Spielgruppen,
- Anleitung von PraktikantInnen,
- Elternberatung und
- Analyse der Sprachförderung.

Die „Marte Meo“ – Methode will Entwicklungsprozesse von Kindern anstoßen und unterstützen. Mithilfe von Videoaufnahmen wird ein neuer Blick auf bekannte Situationen ermöglicht und es werden entwicklungsunterstützende Verhaltensweisen der Erwachsenen gefördert. Fragen zur Erziehung und des Zusammenlebens mit Kindern können geklärt werden. Dort wo Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, ErzieherInnen und Kindern bestehen kann durch „Marte Meo“ Entwicklung unterstützt werden.

Marte Meo ist hilfreich beim Bindungsaufbau, besonders bei den neuen Kindern. Die Erfahrung zeigt, dass der Bindungsaufbau schneller geht.

„Marte Meo“ unterstützt den ganzheitlichen Bildungsansatz in den Kindertagesstätten. Der Bereich der Sprachförderung wird unterstützt durch Videoaufnahmen, die die Kommunikation und Interaktion im Gruppengeschehen analysieren um entwicklungsfördernde Kommunikation zu untersuchen oder auch um festzustellen, welche Kompetenzen ein Kind bereits entwickelt hat und welche konkreten Schritte für die weitere Persönlichkeits-, Kommunikations- und Sprachentwicklung nötig sind.

Es ist möglich, dass ErzieherInnen Kindern begegnen, die z.B. mit anderen Kindern noch nicht gut in den Kontakt gehen können, die sozial-emotional noch Entwicklungsbedarfe zeigen oder Krippenkinder, die sich noch nicht empathisch verhalten oder Kinder, die noch in ihrer Sprachentwicklung Unterstützung benötigen. Durch die Anwendung von „Marte Meo“ stellen sich die pädagogischen Fachkräfte die Fragen: „Aus welcher Haltung heraus arbeite ich mit Kindern? Wie kann ich die Kinder unterstützen? Wie kann ich Eltern unterstützen? Wie können wir Fachkräfte uns gegenseitig unterstützen?“

Marte Meo kann in Konfliktsituationen eingesetzt werden und Lösungswege aufzeigen.

Mit Hilfe der Basiselemente „Aktives Warten“, „Benennen“ und „Betätigen“ werden diejenigen Fähigkeiten aktiviert, die sozial-emotionales Wachstum und gelungene Interaktionsmomente fördern.

- Warten
 - o Durch Warten auf die Initiative des Kindes und zurückhalten der eigenen Impulse bekommt das Kind Raum und Möglichkeit seine eigenen Ideen und Entwicklungsbedürfnisse zu zeigen.
- Benennen
 - o Durch Benennen der Handlung des Kindes in dem Moment, in dem es handelt, lernt es sich selbst wahrzunehmen. Das Genießen und Teilen positiver Gefühle ermöglicht es dem Kind, gute soziale Beziehungen aufzubauen.
- Bestätigen
 - o Durch Bestätigung der Handlung des Kindes kann sich die Erfahrung beim Kind festigen. Das Kind lernt sozusagen die besten Dinge des Lebens mitzunehmen und Vertrauen in die eigenen Initiativen zu fassen.

Durch die Anwendung der Methode fühlen sich nachweislich alle Beteiligten, Eltern, Kinder und Fachpersonal gestärkt, ermutigt und erleichtert.

Situation in der Stadt Burgdorf

Die Stadt Burgdorf, eigenständiger örtlicher Träger der Jugendhilfe, unterhält in eigener Trägerschaft acht Kindertagesstätten. In freier Trägerschaft befinden sich neun Kindertagesstätten. Insgesamt werden 1144 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut.

Zur Zeit befinden sich vier pädagogische Fachkräfte in der weiterführenden Ausbildung zum Elterntrainer, eine Kollegin bildet sich zur Kollegentrainerin aus, die Ausbildungen werden Mitte 2017 abgeschlossen sein.

In den Kitas Freibad, Otze, Ramlingen-Ehlershausen und Südsterne hat sich die Anwendung der Methode bereits positiv bewährt.

Ziele

- „Marte Meo“ soll nachhaltig als Haltung und Handwerkszeug in den Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf implementiert werden. Die Implementierung schließt auch die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft mit ein.
- Die Mitte 2017 ausgebildeten „Marte Meo“ – Beraterinnen sollen anderen pädagogischen Fachkräften unterstützend und beratend zur Seite stehen. Sie stehen auch für Elternberatungen und Elterninformation zur Verfügung.
- „Marte Meo“ ist Teil des neuen Konzeptes der Stadt Burgdorf zur Sprachbildung und Sprachförderung.
- Nach und nach kann sich das Fachpersonal der Kindertagesstätten durch Inhouse-Schulungen über die Methode informieren und, wenn erwünscht, sich als Team weiter fortbilden.

Umsetzung

Damit „Marte Meo“ nachhaltig in die Arbeit der Kindertagesstätten einfließen kann, werden Informationen, Inhouse-Schulungen und Weiterbildungen für die pädagogischen Fachkräfte benötigt, je nach individuellem Wissensstand.

Die Anwendung der Methode ist ein weiteres Qualitätskriterium für gute Arbeit in den Burgdorfer Kindertagesstätten und benötigt die konzeptionelle Verankerung im Trägerkonzept.

Es wird ein Flyer entwickelt, der Eltern über „Marte Meo“ in den Kindertagesstätten informiert.

Neben Informationen bzw. Schulungen zur Methode werden Schulungen zum Umgang mit der Videokamera benötigt.

Eltern müssen über die Videoanalyse informiert sein und ihr Einverständnis geben.

Um eine Videoanalyse mit einer Beraterin, einer Kollegin / einem Kollegen oder mit Eltern durchzuführen zu können werden Zeitkapazitäten benötigt, die ggf. über die vorhandene Verfügungszeit hinausgehen. Während sich die Kollegin / der Kollege im Beratungsgespräch befindet, benötigt die Gruppe eine Vertretung.

Fallbezogen kann eine Marte Meo Fachkraft hinzugezogen werden. Geht eine ErzieherIn mit der Marte Meo Beratung in einen Beratungsprozess, ist während ihrer Abwesenheit aus dem Gruppendienst der Einsatz einer Vertretungskraft möglich.

Um Marte Meo stabil und mit dem nötigen Zeitrahmen für die Fachkräfte und den Eltern anbieten zu können, müssen zusätzliche Stellenanteile im Stellenplan 2017 zur Verfügung gestellt werden. Mit Beginn des neuen Kindertagesstättenjahres 2017/2018 sollen Zeitanteile mit einem Stellenumfang von 19,5 Wochenarbeitsstunden (0,5 Stelle S 8a) für die ausgebildeten Marte Meo Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden.

Z.Zt. arbeiten alle angehenden Marte Meo Fachkräfte im Gruppendienst und ein Beratungsprozess wird durch Mehrarbeit in Absprache mit der jeweiligen Leitung der Kindertagesstätte geleistet.

Die Beratungskräfte erhalten einmal pro Monat eine Gruppensupervision.

Vernetzung

„Marte Meo“ ist inzwischen in vielen Kindertagesstätten eine anerkannte und bewährte Methode um einen positiven Zugang zu Eltern und Kindern zu finden. Die Stadt Lehrte, die Region Hannover mit den Frühen Hilfen, die Familienzentren der Stadt Hannover sollen hier als einige Vertreter genannt sein, mit denen über Vernetzungsarbeit ein fachlicher Diskurs hergestellt und gesichert werden kann.

Die Einführung der Methode Marte Meo in den Kindertagesstätten ist ein weiterer Baustein zur Sicherung der Qualität der pädagogischen Arbeit. Davon profitieren die Kinder, die Eltern und die Fachkräfte gleichermaßen. Die Implementierung der Methode ist als ein wachsender Prozess zu verstehen, der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Kindertagesstätten getragen und weiter entwickelt wird.